

Handlungskonzeption
der
Sozialarbeit in Schule (SiS)

in der
Christine-Brückner-Schule
Bad Emstal

Inhalt

Einleitung

Grundlagen

Seite 1

Rahmenbedingungen im Sozialraum

Seite 2 - 4

Zielgruppen

Seite 4

Zielsetzung

Seite 4 - 5

Umsetzung

Seite 5 - 10

Qualitätsentwicklung

Seite 11

Schlussbemerkungen

Seite 11 - 12

Anlagen

Einleitung

Sozialarbeit in Schule (im Folgenden: SiS) ist seit Oktober 2005 kontinuierlich, als eigenständiges Arbeitsfeld, in der Christine – Brückner – Schule (im Weiteren: CBS) tätig:

„...um Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Eltern und LehrerInnen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen.“¹

Die Schulleitung und das Lehrerkollegium der CBS erkannten schon früh die Bedeutung der SiS als

„...einen wichtigen präventiven Schritt zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der Region, auf dem Weg ins Leben.“²

Demzufolge orientierte man sich seit 2004/2005 gemeinsam mit der Gemeinde Bad Emstal am Modellprojekt „Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel“, was dazu führte das SiS ihre Tätigkeit, in Trägerschaft der Gemeinde und Kooperation mit der CBS und dem Landkreis, im Schuljahr 2005/2006, begann. Im Anschluss wurden die fachliche Koordination und später die Finanzierung durch den Landkreis Kassel bereitgestellt und geregelt. Die Dienstaufsicht obliegt dem Bürgermeister der Gemeinde, die Fachaufsicht der Fachdienstleitung des Landkreises. Mittlerweile ist SiS im Fachbereich Jugend des Landkreises angesiedelt.

Die vorliegende Handlungskonzeption versteht sich als eine Weiterführung und Aktualisierung der bisherigen konzeptionellen Grundlage (vgl. Kurzkonzeption CBS) unter Einbeziehung theoretischer Weiterentwicklungen, jahrelanger praktischer Erfahrungen von SiS in der CBS und gesellschaftlicher Veränderungen.

¹Definition Schulsozialarbeit, Speck 2006, S.23

²Kurzkonzeption der Schulsozialarbeit in der CBS, „Das machen wir besser!“, 2005, S.1

Sowohl die sozialräumlichen Verankerungen im Einzugsgebiet der CBS, als auch entsprechende Anforderungen, sozialpädagogische Zielsetzungen und deren Umsetzung in Bezug auf den Schulstandort und seine besonderen, sozialen Voraussetzungen sind weitere Aspekte der folgenden Erläuterungen.

An dieser Stelle soll nicht explizit auf allgemeine, gesetzliche und rechtliche Grundlagen und Zielsetzungen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen von SiS in der CBS eingegangen werden. Diese sind u.a. ausführlich in der Rahmenkonzeption des Landkreises Kassel³, der „Kurzkonzeption der Schulsozialarbeit in der CBS“ und den jährlich vorliegenden Tätigkeitsberichten der SiS in der CBS, formuliert und dargestellt.

³„Rahmenkonzeption für Schulsozialarbeit und Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ und die entsprechenden Richtlinien im Landkreis Kassel

Grundlagen

Neben den gesetzlichen Aufträgen⁴ und der Rahmenkonzeption des Landkreises Kassel richtet sich SiS, als Teil der Jugendhilfe, nach dem Leitbild Sozialarbeit in Schulen (SiS)⁵ und den kontinuierlich, weiterentwickelten Grundlagen, Richtlinien und Standards des Fachdienstes SiS im Fachbereich Jugend des Landkreises Kassel. Die „Kooperationsvereinbarung zwischen der CBS, dem Landkreis und der Gemeinde Bad Emstal“ bildet die administrative Grundlage. Darüber hinaus waren und sind die „Kurzkonzeption für Schulsozialarbeit in der CBS“ und die Ergebnisse der schulinternen „Projektgruppe Schulsozialarbeit“ grundlegende Elemente des täglichen, beruflichen Handelns.

SiS bietet eine unmittelbar am Lebensort CBS angesiedelte, leicht zugängliche Möglichkeit der Inanspruchnahme von Beratungsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie Erziehungsberechtigte und LehrerInnen.

SiS, als fachkompetente, unabhängige Hilfe, ist der sozialpädagogischen Fachlichkeit verpflichtet und unterliegt, abgesehen von strafrechtlichen oder den Kinderschutz betreffenden Belangen, den Prinzipien der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

SiS ist ausgerichtet auf die gesamte Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen am Standort CBS. Damit ist sie Schnittstelle zwischen verschiedenen Akteuren, Institutionen und Gremien in diesem Bereich und übernimmt eine gemeinwesenbezogene, ganzheitliche Clearingstellenfunktion.

⁴Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (Kinder und Jugendhilfe KJHG), Hessisches Schulgesetz

⁵„Leitbild Sozialarbeit in Schulen“

Rahmenbedingungen im Sozialraum

Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes und des Gemeinwesen Bezuges begreift SiS Kinder und Jugendliche in ihrer Gesamtheit und unterstützt entsprechende Problemlösungskonzepte. Demzufolge sind, z.B. Armut, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten zwar individuell, aber gleichzeitig auch immer im Hinblick auf den sozio-ökonomischen Kontext zu betrachten. Daher ist eine Auseinandersetzung mit den standortbezogenen, sozialräumlichen Rahmenbedingungen wichtige Voraussetzung für adäquate, sozialpädagogische Hilfen.

Bad Emstal, im südlichen Landkreis Kassel gelegen, grenzt an die Stadt Wolfhagen, die Gemeinde Schauenburg, und die Stadt Naumburg (Landkreis Kassel), sowie die Stadt Fritzlar und die Stadt Niedenstein (Schwalm-Eder-Kreis). Die Gemeinde besteht aus den vier Ortsteilen: Balhorn, Merxhausen, Riede und Sand. Das Einzugsgebiet der Christine-Brückner-Schule, einer kooperativen Gesamtschule mit Grundschule, erstreckt sich, neben der Kerngemeinde, auch auf Naumburg, Schauenburg und Stadtteile von Wolfhagen. Die Schule ist eine offene Ganztagschule (Profil 1).

Bad Emstal gehört zu einer eher ländlich geprägten, strukturschwachen Region und ist in der infrastrukturellen Ausstattung vergleichbar mit der Nachbarstadt Naumburg. Das psychiatrische Krankenhaus im Ortsteil Merxhausen ist führender Arbeitsplatzanbieter, weiter ist die örtliche Beschäftigungssituation durch wenige, mittelständische Betriebe und Anbieter im Dienstleistungssektor, Handel-, Gastgewerbe und Verkehr, gekennzeichnet. Der größte Teil der Erwerbstätigen „pendelt“ zu den relativ gut erreichbaren Arbeitsplätzen in den wirtschaftlichen Oberzentren Nordhessens (z.B. VW-Werk, Baunatal).⁶ In Zusammenhang mit den geringeren Kosten für Wohnraum, im Vergleich zu den stadtnahen Gebieten, liegt darin, insbesondere für alleinerziehende Elternteile, ein Anreiz in Bad Emstal zu leben. Das erklärt auch die in den letzten Jahren festgestellte, tendenzielle

⁶ Hessen-Gemeindelexikon.de, Gemeindedatenblatt Bad Emstal, S.5

Steigerung der Bevölkerungsanteile von Alleinerziehenden im SGBII - Leistungsbezug⁷.

Die, bezogen auf den hiesigen Bereich festgestellten, gestiegenen, Inanspruchnahmen von Beratungsleistungen der Erziehungsberatungsstellen und des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes), sowie ein durchgängig hoher Bedarf an Hilfen zur Erziehung, sind, neben der gestiegenen Bereitschaft sich Hilfsangeboten zu öffnen, auch Indikatoren für besondere soziale Problemstellungen⁸

Viele in den 80er und 90er Jahren aus Osteuropa zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund, die mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, haben, nach ihrer vorläufigen Unterbringung im Feriendorf Bad Emstal, diesen Ort und seine Umgebung als ihren neuen Lebensmittelpunkt gewählt. Obwohl wirtschaftlich gut integriert, sind, auch in den nachfolgenden Generationen, von der Mehrheitsbevölkerung abweichende Einstellungen hinsichtlich der Erziehung zu beobachten, die sich z.B. in der Akzeptanz und Zurückhaltung bei der Inanspruchnahme von Hilfen in Erziehungsfragen abbilden. In diesem Zusammenhang ist verständnisvolle und behutsame Aufklärungsarbeit sowie geduldige Motivationsförderung für die Einsicht und Bereitschaft in die Beanspruchung weiterer, entwicklungsfördernder Maßnahmen notwendig. Sicherlich ist es auch ein Ergebnis der intensiven Bemühungen von SiS, dass sich die o.g. Problematik langsam zum Positiven verändert. Beleg dafür ist in diesem Zusammenhang der überdurchschnittlich, gestiegene, „hohe Anteil des Bedarfs an erzieherischen Hilfen im Wolfhager Raum“, dieser Bevölkerungsgruppe⁹.

Die Umstrukturierung der CBS in eine offene Ganztagschule (seit 2002 Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung) bietet, neben anderen Aspekten, auch Möglichkeiten einer verstärkten Integration und Förderung benachteiligter Kinder und Familien sowie einer zeitlich erweiterten Betreuung, durch Angebote im Nachmittagsbereich. Der Schultag ist dadurch weiter ausgedehnt. Damit ergibt sich

⁷ Sozialatlas Landkreis Kassel 2012, Strukturdaten Gemeinde Bad Emstal, S.202

⁸ Sozialatlas Landkreis Kassel 2012, S. 38 u. 41

⁹ Sozialatlas Landkreis Kassel 2012, S. 41

eine Erleichterung der nachmittäglichen Betreuungssituation, was besonders alleinerziehenden und Berufstätigen („Pendler“) entgegenkommt, und eine bessere Teilhabe an schulischen Förderungsmaßnahmen ermöglicht. Die Teilnahme an außerschulischen Angeboten und der Anteil der selbstorganisierten Freizeit sind zeitlich eher eingeschränkt. Die Schule übernimmt somit mehr zentrale Lebensmittelpunktfunktion, was eine intensive Kooperation und Koordination mit außerschulischen Angeboten, sowie eine personelle und finanzielle Aufstockung erfordert. Ein Überdenken der Gesamtsituation bezüglich der „Bildungslandschaft Bad Emstal“ ist somit notwendig und begründet.

Zielgruppen

Adressaten für SiS sind alle am Schulleben direkt oder indirekt beteiligten Personen. Dazu zählen alle Kinder und Jugendlichen der Schule, sowie deren Erziehungsberechtigte und LehrerInnen, die Schulleitung und daneben alle weiteren inner- und außerschulischen Kooperationspartner.

Zielsetzungen

Entsprechend der Zielgruppen, sowie individueller, gruppen- und kontextbezogener Bedarfslagen ergeben sich unterschiedliche Zielsetzungen, denen SiS durch Prävention, Intervention und Vernetzungsangebote begegnet. Neben den unten aufgeführten Intentionen gehört dazu auch die, für alle Zielgruppen geltende, Vermittlung spezifischer, Hilfsangebote, im Sinne einer Clearingstelle.

Kinder und Jugendliche

- individuelle und gruppenbezogene Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung.
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen.
- gemeinsame Erarbeitung ganzheitlicher Problemlösungen und Hilfestellungen

Lehrerkollegium und Schulleitung

- Interdisziplinärer Austausch und Reflektion
- Entwicklung von Perspektiven und Strategien zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit
- Fallbezogene, kollegiale Beratung

Erziehungsberechtigte

- Themenbezogene Informations- und Austauschforen
- Individuelle Begleitung in Erziehungsfragen
- Partnerschaftliche, schul- und lebensweltbezogene Zusammenarbeit

Inner- und außerschulische Kooperationspartner

- Verbesserung des Lebens- und Lernumfeldes
- Multiprofessionelle Kooperation und Koordination
- Gemeinwesen bezogene Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einzelpersonen, Vereinen und anderen Akteuren in der Kinder und Jugendarbeit

Umsetzung

Entsprechend der bereits in der Rahmenkonzeption des Landkreises festgelegten Arbeitsfelder

- Beratung und Einzelhilfe in individuellen Problemsituationen
- Sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit
- Inner- und außerschulische Vernetzung, Kooperation, Gremien- und Gemeinwesen Arbeit

und in Bezug zu standort- und ressourcenbedingten Voraussetzungen, erfolgt deren Umsetzung in der CBS wie im Folgenden dargestellt.

➤ **Beratung und Einzelhilfe in individuellen Problemsituationen**

Die o.g. Beratung ist ein freiwilliges Angebot für alle Kinder/Jugendliche der Klassen 1 – 10, deren Erziehungsberechtigte und deren LehrerInnen, die im Einzel- und Gruppensetting erfolgen kann. Sie bietet Begleitung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche der CBS in persönlichen, schulischen und beruflichen Belangen, im Klassen- oder Gruppenverband. Ergänzend berät SiS Eltern und Lehrer/innen bezogen auf die SchülerInnen, die Klasse und die Gruppe in pädagogischen Fragen. SiS ermöglicht ein niederschwelliges, leicht zugängliches Beratungsangebot direkt vor Ort das ohne große Hemmschwellen genutzt werden kann und auch genutzt wird. Ergänzende Beratungsangebote sind in Wolfhagen oder der Stadt Kassel angesiedelt.

Erste Kontaktaufnahmen können sich beiläufig durch Veranstaltungen, informelle Gespräche, Gruppen- und Klassenangebote ergeben. Insofern ist das Beratungsangebot von SiS bestens geeignet für Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, die sonst kaum erreichbar sind, der Jugendhilfe eher skeptisch gegenüber stehen oder aber den Kontakt zu Behörden oder Institutionen generell, eher scheuen. Durch ihre Schulkompetenz (enge Zusammenarbeit mit Schulleitung, LehrerInnen und anderen schulischen Beratungsdiensten sowie fundierten Kenntnissen über das System Schule, deren Wertvorstellungen und Organisationsstrukturen) und den Zugang zu verschiedenen Gruppen- und Einzelsituationen, kann SiS Probleme der Kinder und Jugendlichen gut einordnen. Dies ist sowohl für die Einschätzung von Disziplin- und Verhaltensauffälligkeiten, als auch für Lernschwierigkeiten von Vorteil. Aufgrund dessen ist ein besseres Verständnis der verschiedenen Standpunkte möglich (Kinder und Jugendliche, Eltern und LehrerInnen), womit SiS, in ihrer Vermittlerfunktion, dazu beitragen kann passende gemeinsame, pädagogische Strategien zu entwickeln. Auffällig ist die hohe Frequentierung dieses Angebotes, was auch zurückzuführen ist auf fehlende, ortsnahe, fachspezifische Angebote (z.B. Sprechzeiten vor Ort von Arbeitsagentur, ASD, Sozialberatung,...).

Der Beratungskontakt kann entweder von den SchülerInnen selbst hergestellt, oder auch von LehrerInnen oder Eltern initiiert werden. Sprechzeiten und Erreichbarkeiten

werden durch Aushänge, Flyer, Hinweise, Mitteilungen auf der Homepage der Schule oder Vorstellungen von SiS in Gremien u.ä. bekannt gegeben. Durch die Flexibilität in der Terminvergabe ermöglicht SiS bestmögliche Zugangsvoraussetzungen für Kinder und Jugendliche sowie Erziehungsberechtigte und LehrerInnen.

Wie bereits erwähnt sind generell die Handlungsprinzipien von Vertraulichkeit und Freiwilligkeit anzuwenden. Ausnahmen sind lediglich der Verdacht auf Kindeswohlgefährdungen oder das Vorliegen von Straftatbeständen.

Bezogen auf den Kinderschutz und Gefährdungslagen, nach § 8a SGB VIII, sind besondere Verfahrensabläufe zu beachten. So ist z.B., eine kollegiale Fallberatung des von SiS initiierten Beratungsteams der CBS (Schulleitung, KlassenlehrerIn, SiS, ggf. Eltern und sonstige schulische und außerschulische Beratungsdienste) vorgesehen¹⁰.

Grundvoraussetzung für erfolgreiche Beratungsarbeit ist ein hohes Maß an Beziehungsaufbau und – Arbeit mit allen Beteiligten im Bezugssystem Schule, aber auch die Beachtung der koordinierenden Federführung des Fachdienstes SiS. Gemeinsam mit den Betroffenen werden ganzheitliche, den jeweiligen Menschen umfassende, Problemlösungskonzepte, Perspektiven, Hilfestellungen und Strategien, auch im Sinne einer Clearingstellenfunktion, entwickelt, um sowohl den individuellen, wie auch den im Schulkontext geforderten Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei bedient sich SiS unterschiedlicher Gesprächs- und Beratungsmethoden. Der Inhalt und die konkrete Zielsetzung der Beratungsgespräche ergeben sich aus den individuellen Bedarfen die zwischen dem Hilfesuchenden und der SiS Beratung ausgearbeitet werden. Eine schulinterne Verabredung, dass prinzipiell zwar keine Unterrichtszeiten für Beratungen verwendet werden sollen, aber in Ausnahmefällen (Ermessen der SiS Beratung) davon abgesehen werden kann, regelt die Beratungszeiten von SchülerInnen. In diesen Fällen dient eine Bescheinigung von SiS sowohl als Entschuldigung für den Schüler, als auch zur Information bzw. Bitte um Rücksprache für den jeweiligen Klassenlehrer.

¹⁰ Schutzkonzept der Sozialarbeit in Schule im Landkreis Kassel, 2013

➤ **Sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit**

Durch präventive, sozialpädagogische Gruppenangebote für Klassen, themen- und geschlechtsorientierte sowie jahrgangsübergreifende Arbeitsgruppen unterstützt SiS Kinder und Jugendliche bei der Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen und bietet Möglichkeiten zur Erprobung alternativen Gruppenverhaltens. Die Angebote werden selbstständig und/oder in Kooperation mit den KlassenlehrerInnen, oder in Zusammenarbeit mit kommunalen und anderen, externen Trägern und Institutionen der Jugendarbeit, durchgeführt. Sie umfassen, z.B., Themen, wie:

- Soziales Lernen,
- Sucht- und Gewaltprävention,
- Stärkung der sozialen Kompetenzen,
- Teamfähigkeit,
- Konfliktlösungsstrategien,
- Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- Respekt,
- Distanz und Nähe.

Es ist dabei zu unterscheiden zwischen regelmäßigen, fest im Schulcurriculum verankerten und unregelmäßigen, an die jeweiligen Bedarfslagen gebundenen, Veranstaltungen. Somit ist sowohl eine kontinuierliche Präsenz und Themenbearbeitung, als auch das flexible Eingehen auf aktuelle Konflikte und Probleme, möglich. ¹¹

Regelmäßige Einheiten

- Begleitung der Kennenlernfahrt der 5.Klassen und anschließende kontinuierliche Unterstützung der Klassen 5 und 6
- Projekttag in den 7.Klassen zu Beginn des Schuljahres
- Gewaltprävention im Team (P.i.T.) in den 7.Klassen
- Suchtprävention in den 8.Klassen
- Kontinuierliche Begleitung der Grundschulklassen Ausbildung und Begleitung der Schüler – Streitschlichter

¹¹ Vgl. dazu Veranstaltungsprogramm SiS

Unregelmäßige Veranstaltungen (exemplarische Aufzählung)

- Konfliktbearbeitung,
- Anti- Mobbing Interventionen,
- Interventionen bzgl. Suchtverhalten,
- Klassenklimaverbesserung
- Veranstaltungen für Eltern
- Jahrgangübergreifende Veranstaltungen
- Geschlechtsspezifische Veranstaltungen

SiS wendet verschiedene und vielfältige sozialpädagogische Methoden an, um eine möglichst gut auf die Lerngruppe zugeschnittene und deren Themen zuträgliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Daneben hat sich die Begleitung der Übergänge (Ausnahme: Übergang Schule / Beruf)¹², z.B. von der Förderstufe in die Sekundarstufe, durch Projekt- und Gruppenangebote von SiS bewährt und ist Schwerpunkt sozialpädagogischer Projekt- und Gruppenarbeit. Eine intensive Zusammenarbeit mit der jeweiligen Klassenleitung, die als feste Bezugsperson auch weiterhin kontinuierlich mit den Kindern/Jugendlichen arbeitet ist in der Planung, Organisation und Durchführung der Klassenangebote für die Qualität und Effizienz der Arbeit zwingend erforderlich. Kinder/Jugendliche erfahren sich, ihre LehrerInnen und ihre MitschülerInnen während dieser Veranstaltungen anders als im sonstigen, schulischen Alltag. Somit ist es für beide Seiten von großem Nutzen sich auf diese Weise zu erleben.

Auf schulorganisatorischer Ebene ist es daher notwendig, ausreichend Zeit und Raum für die Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten einzuplanen und bereitzustellen, um eine enge Kooperation zwischen Klassenleitung und SiS zu gewährleisten.

➤ **Inner- und außerschulische Vernetzung, Kooperation, Gremien- und Gemeinwesenarbeit**

Der kontinuierlicher Austausch und das Zusammenwirken mit anderen Beteiligten und Institutionen in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dienen der Vernetzung und Verbesserung des Lern- und Lebensumfeldes. Unabhängig von

¹² In der CBS durch Berufseinstiegsbegleitung, BuntStift, gewährleistet

Profession und Arbeitsfeld ermöglicht eine derartig gestaltete Zusammenarbeit und Annäherung auf Augenhöhe, eine ganzheitliche Sichtweise und ein besseres Verständnis der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

SiS in der CBS arbeitet daher in schulischen und außerschulischen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen, mit.

Sie nimmt, jeweils bedarfs- und fallbezogen, an Gesamtkonferenzen sowie an Fach- und Förderplankonferenzen teil. Darüber hinaus ist sie beratend an Klassenkonferenzen beteiligt, Mitglied in der Arbeitsgruppe „Soziales Miteinander“ und arbeitet, jeweils themenbezogen, in anderen Projektgruppen, Gremien oder fallbezogenen Arbeitskreisen der Schule mit.

Der Kontakt zur politischen Gemeinde, ergibt sich durch regelmäßige Austausch mit dem Mitarbeiter der kommunalen Jugendarbeit und den gemeinsam geplanten und durchgeführten Veranstaltungen für Kinder /Jugendliche oder Erwachsene (teilweise offene Angebote, oder spezifisch auf Klassen- Interessengruppen ausgerichtet).

Kooperationsprojekte und fallbezogener Austausch bestehen insbesondere mit ASD¹³, BFZ¹⁴, der dezentralen Erziehungshilfe und der Drogenhilfe Nordhessen. Eine bessere Vernetzung aller Akteure aus dem Bereich Kinder und Jugend in Bad Emstal, in Form eines Arbeitskreises, ist angestrebt und wird gemeinsam von SiS und Kommunalen Jugendarbeit vorbereitet. Verbunden mit den Grundgedanken: „Öffnung der Schule“, „Schonung und Stärkung von Ressourcen“ und „Entwicklung von Bildungslandschaften“ ist damit eine langfristige Entlastung Einzelner, eine Effizienz- und Qualitätssteigerung der Arbeit und ein schnelleres Reagieren auf die aktuellen Problemlagen und Bedürfnisse, zu erwarten.

¹³ Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

¹⁴ Beratungs- und Förderzentrum

Qualitätsentwicklung

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind vielschichtig und komplex, sie sind einer ständigen Veränderung unterworfen und müssen daher immer wieder den aktuellen gesellschaftlichen Gegebenheiten, Bedarfs- und Problemlagen angepasst werden. SiS begegnet diesen Entwicklungen durch interne und externe Fort und Weiterbildungen, die sich z.B. mit dem Umgang mit neuen Medien, beschäftigen. Durch Supervision und kollegiale Fallberatung sind Reflexionen und Perspektivwechsel bezogen auf den beruflichen Alltag gewährleistet. Die Dienstversammlungen sowie die Jahrestagung der SiS im Landkreis Kassel dienen, neben organisatorischer und administrativer Abstimmungen, dem kollegialen Austausch und der Weiterentwicklung sozialpädagogischer Kompetenzen. Intensive Reflexion der themenspezifischen Konzepte mit den jeweiligen Kooperationspartnern bilden weitere, grundlegende Elemente für erfolgreiche SiS. Mit der Dokumentation in Form von jährlichen Tätigkeitsberichten und der Statistik wird Transparenz und Qualitätssicherung erreicht. Zur kontinuierlichen Evaluation der Arbeit von SiS zählen ebenfalls die regelmäßigen Fachgespräche zwischen der Fachdienstleitung und SiS sowie die Fachgespräche mit SiS, der Fachdienstleitung und der Schulleitung der CBS.

Schlussbemerkungen

Ein intensiver Einsatz von SiS in der CBS ist, u.a., durch folgende, standortbezogene Voraussetzungen begründet:

SiS ist für die Grundschule und Sekundarstufe zuständig. Die Arbeit in den verschiedenen Schulstufen erfordert unterschiedliche Herangehensweisen und spezifische Anpassungen sowohl hinsichtlich der Klientel und den Kooperationspartner als auch gegenüber der Methodik, des zeitlichen Aufwandes, des Settings und der Präsenz.

Aufgrund der sozialräumlichen Bedingungen (vgl. Grundlagen und Sozialräumliche Rahmenbedingungen) sind besondere Kontakt- und Motivationswege sowie ein beständiges Aufeinander zugehen und Verstehen der unterschiedlichen Voraussetzungen notwendig.

Die Zurückhaltung oder Öffnung gegenüber alternativen Beratungsmöglichkeiten (allgemein oder fachspezifisch) ist, neben o.g. Aspekten, mit fehlenden Möglichkeiten vor Ort, aber auch mit zeitlichen Hemmnissen verbunden. Schule ist zentral. Die Verbindung mit den Kindern und Jugendlichen, der CBS und deren Erziehungsberechtigten ist aufgrund der Schulpflicht gegeben. Über den Zugang von SiS in der Schule verdeutlichen sich spezifische und allgemeine Problematiken von Kindern und Jugendlichen. Hier kann SiS durch bedarfsgerechte, niederschwellige Hilfsmöglichkeiten vor Ort, zeitnah die Situation für Kinder und Jugendliche verbessern.

Literatur und Quellenverzeichnis

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (Kinder und Jugendhilfe KJHG), §§ 1, 11, 13 und 16

Hessisches Schulgesetz, §§ 2 und 6

Hessen-Gemeindelexikon.de, Gemeindedatenblatt Bad Emstal, S. 5

Sozialatlas Landkreis Kassel 2012, Seiten 38 – 41, sowie Seite 202 (Strukturdaten der Gemeinde Bad Emstal)

Karsten Speck: Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit: Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2006, Definition, S. 23

Kurzkonzeption der Schulsozialarbeit in der CBS,
„Das machen wir besser!“, 2005, S. 1

„Rahmenkonzeption für Schulsozialarbeit und Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ und die entsprechenden Richtlinien im Landkreis Kassel

Leitbild der Sozialarbeit in Schule im Landkreis Kassel

Schutzkonzept der Sozialarbeit in Schule im Landkreis Kassel

Veranstaltungsprogramm SiS in der CBS, 2013